



## CHECK UP – Der wöchentliche Heimtier-TÜV

Sie sollten mindestens einmal pro Woche:

### 1. Wiegen und Körpergewicht notieren (siehe nachfolgende Tabellen)

Gewichtsverlust ist häufig der erste Hinweis auf reduzierte Futtermittelaufnahme. Bei Gewichtsverlust unbedingt am nächsten Tag erneut wiegen und bei weiterem Gewichtsverlust Ihr Tier beim Tierarzt vorstellen.

### 2. Schneidezähne kontrollieren

Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates gehören zu den häufigsten Gründen für Gewichtsverlust und daraus resultierenden Krankheiten. Die Schneidezähne sollten also regelmäßig auf Länge (Verhältnis OK zu Unterkiefer, Kaufläche gerade), Struktur (Querriffen, Dicke der Zähne) und Verfärbungen kontrolliert werden. Bei Pflanzenfresser verändern sich die Schneidezähne (z.B. abgeschrägte Kaufläche) zudem oft auch in Folge von Veränderung der Backenzähne die so nicht einsehbar sind. Kontrollieren lohnt sich also mehrfach. (Schneidezähne: Kaninchen Verhältnis 1:1; Meerschwein: 1:1, 5 – 2)

### 3. Anschauen und überall anfassen

Nur, wenn Sie wissen, wie sich Ihr Tier gesund bewegt, atmet und frisst und sich zudem auch „anfühlt“ (z.B. wie weich und voll ist der „gesunde“ Bauch), können Sie frühzeitig erkennen, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Also regelmäßig einmal in Ruhe beobachten (Verhalten, Atmung etc.) und überall (Kopf bis Po, Ober- und Unterseite) anfassen, damit sie Veränderungen frühzeitig erkennen können und nicht erst, wenn sie offensichtlich sind und es dem Tier entsprechend schlecht geht. Außerdem ist dieses „Handling“ eine gute Übung für Ihr Tier, wenn es dann doch mal zum Tierarzt muss und sie eventuell selbst Futter oder Medikamente eingeben müssen.

### 4. Alle Körperöffnungen kontrollieren und ggf. reinigen

Schmutz und Ausscheidungen an den Körperöffnungen locken Schädlingen an und führen zu aufsteigenden Entzündungen. Die Kontrolle der Körperöffnungen schützt ist daher gerade bei Tieren in Außenhaltung extrem wichtig (hier möglichst täglich), um Entzündungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Leichte Veränderungen sind oft schon lange bevor eine Futterverweigerung eintritt erkennbar. Je früher Sie diese Veränderungen erkennen und beim Tierarzt kontrollieren lassen, umso besser die Prognose für Ihr Tier. Kleine Behandlungen frühzeitig, können schwere Folgekrankheiten und somit auch aufwendige und teure Folgebehandlungen verhindern.

